



PRESSEMITTEILUNG

Kompetenz im Tagebau

CEMEX vertraut seit Jahren auf Qualität und Zuverlässigkeit von HKL.

Rüdersdorf, 13. Juli 2016 – Seit über 700 Jahren wird in dem östlich von Berlin gelegenen Rüdersdorfer-Kalkstein-Tagebau der wichtige Rohstoff für die Zementherstellung gewonnen. Für die Modernisierung und den Ausbau der Stollen fordert die CEMEX Deutschland AG regelmäßig Maschinen aus dem HKL MIETPARK an. Jüngst wurde ein Radlader bei der Auffahrung eines Stollens unter Tage im Tagebau Rüdersdorf eingesetzt.

Im Tagebau wird größtenteils schweres Spezialgerät verwendet. Doch für kleinere Maschinen oder mobile Raumeinheiten wendet sich CEMEX seit vielen Jahren an HKL. Das HKL Center Rüdersdorf liegt nur wenige Minuten von dem CEMEX-Werk entfernt. Entsprechend kann Deutschlands Branchenführer immer schnell agieren und angeforderte Maschinen und Container binnen kürzester Zeit zu ihrem Einsatzort bringen. So auch bei dem zuletzt von CEMEX benötigten Radlader mit 0,35 Kubikmetern Schaufelinhalt. Der Zufahrtsbereich des Stollens wurde unter Zuhilfenahme des Radladers begradigt und das aufgenommene Material aus dem Stollenbereich nach außen transportiert. Aufgrund der starken Verfestigung des Untergrunds, konnte das Material nur mithilfe eines Radladers aufgenommen werden.

Rico Mazanke, Mietdisponent im HKL Center Rüdersdorf sagt: „Dank unserer Nähe zum Einsatzort sind wir immer direkt zur Stelle, falls im Rüdersdorfer-Kalkstein-Tagebau Maschinen benötigt werden. Das klappt seit vielen Jahren einwandfrei.“

„Wir mieten regelmäßig und gern bei HKL“, so Jörg Nicol, Leiter für den Untertagebetrieb im Tagebau Rüdersdorf bei der Cemex Zement GmbH.
„Da kennen wir Qualität, Verfügbarkeit und Konditionen – das passt einfach gut.“

HKL unterhält in vielen Regionen in Deutschland sehr langjährige Beziehungen zu Bauunternehmen und Kommunen. Beratungskompetenz, Maschinenqualität und das Vertrauen in die HKL Mitarbeiter sind die Basis für dauerhafte Partnerschaften.

Weiterführende Informationen

In Rüdersdorf hat die deutsche Kalk- und Zementindustrie ihren Ursprung. Seit über 700 Jahren wird hier Kalkstein abgebaut, 1885 entstand das erste Zementwerk. Heute hat Rüdersdorf mit seiner über 115-jährigen Tradition in der Zementherstellung zentrale Bedeutung für die gesamte Bauwirtschaft im Nordosten Deutschlands. Im September 1990 wurden die Rüdersdorfer Zementwerke von CEMEX erworben. Rund 300 Millionen Euro wurden seitdem in die Modernisierung des Werkes investiert, allein 60 Millionen Euro entfielen auf Umweltschutzmaßnahmen. Die Staubemission von 50.000 Tonnen im Jahr 1990 konnte um über 90 Prozent drastisch reduziert werden. Eine Vielzahl von Schallschutzmaßnahmen hat zu einer deutlichen Absenkung des Lärmpegels in der Nachbarschaft geführt. Durch den Einsatz von Sekundärroh- und -brennstoffen können jährlich mehrere tausend Tonnen natürliche Roh- und



Brennstoffe eingespart werden. Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001 und Öko-Audit-Verordnung sowie der Zertifizierung im Jahr 2000 wurde ein vorläufiger Höhepunkt erreicht. Eine erstmals innerhalb der deutschen Zementindustrie erstellte Umwelterklärung informiert die Öffentlichkeit umfassend über alle Aspekte der Umweltschutzarbeit.

Bildunterschrift 1: Ein Radlader aus dem HKL MIETPARK transportiert das aufgenommene Material aus dem Stollenbereich nach außen.

Bildunterschrift 2: Der Radlader unterstützt bei der Begradigung des Zufahrtsbereiches des Stollens.

Über HKL BAUMASCHINEN

HKL BAUMASCHINEN (www.hkl-baumaschinen.de) ist mit 45.000 Baumaschinen, Baugeräten, Raumsystemen und Fahrzeugen der größte Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen. Das Familienunternehmen erzielt einen Umsatz von über 300 Millionen Euro. Mit seinem Mietpark-, Baushop- und Service-Angebot für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen ist HKL der führende Anbieter der Branche. 140 Niederlassungen, 1.200 Mitarbeiter und eine große Maschinenflotte garantieren die Nähe zum Kunden und den schnellen Service vor Ort.



PRESSEMITTEILUNG

HKL Container schaffen Platz auf der Kieler Woche

Deutschlands Branchenführer punktet mit individuellen Raumlösungen beim größten Segelsportevent der Welt.

Kiel, 6. Juli 2016 – Das Team des Kieler-Woche-Büros orderte von dem HKL Center Kiel und dem Raumsystemcenter Hamburg-Wilhelmsburg über 30 Raumcontainer für die Unterbringung von Polizei, Künstlern und Sanitätern auf der Kieler Woche. Die mobilen Raumeinheiten erfüllen durch ihre individuellen Kombinationsmöglichkeiten die unterschiedlichsten Bedürfnisse und sind dabei platzsparend und komfortabel. HKL beliefert die Traditionsveranstaltung bereits seit mehreren Jahren und kümmert sich um Planung, Logistik und Aufbau der Container. Deren vielfältige Einsatzmöglichkeiten wurden bei einem Gang über die Kieler Woche deutlich.

Die HKL Container waren über das gesamte Gelände von der Hörn über den Rathausmarkt bis zur Reventloubrücke verteilt aufgestellt. Polizei und Rettungsdienst nutzten die Container als Station und Aufenthaltsraum. Direkt neben der großen Bühne an der Hörn dienten sie als Backstage- und Materialraum. An anderen Orten fanden sie Einsatz als Sanitärcontainer.

Auch die Mitarbeiter des Kieler-Woche-Büros freuten sich über die modernen und gut klimatisierten Räume. „Wir haben unser Büro in einem der Container eingerichtet und sind super zufrieden damit“, erzählte Ulrike Passau, Kieler-Woche-Büro. „Es lässt sich gut darin arbeiten und man hat immer ein Dach über dem Kopf – ein echter Vorteil bei Regenwetter.“

„Es ist schon beinahe Tradition, dass wir die Kieler Woche mit Containern beliefern“, sagt Elvis Thauer, Mietdisponent HKL Center Kiel. „Dass wir fester Bestandteil einer so renommierten und großen Veranstaltung sein dürfen, ist natürlich toll und unterstreicht unsere langjährigen Kundenbeziehungen!“

Die Kieler Woche findet jährlich statt und ist das größte Segelsportevent der Welt. Dieses Jahr erlebten mehr als drei Millionen Gäste und fast 4.000 Seglerinnen und Segler aus über 50 Nationen zehn Tage lang das ereignisreiche Sommer- und Sportfest. Neben Segelschiffen gibt es unzählige Fahrgeschäfte, Bühnen und Stände zu bestaunen.

Bildunterschrift 1: Polizei und Rettungsdienst nutzten die HKL Container als Station und Aufenthaltsraum.

Bildunterschrift 2: Raumsysteme aus dem HKL MIETPARK dienten den Künstlern auf der Kieler Woche als Backstage-Bereich.

Bildunterschrift 3: Plant schon für die nächste Kieler Woche: Elvis Thauer, Mietdisponent HKL Center Kiel.



PRESSEMITTEILUNG

HKL war dabei

Tennisstadion wird mit Maschinen von Branchenführer HKL zur Beachvolleyball-Arena umgebaut.

Hamburg, 28. Juni 2016 – Das Hamburger Stadion Am Rothenbaum bietet normalerweise eine Bühne für Weltklasse-Tennis. Vom 3. bis 12. Juni stellten dort erstmalig auch Beachvolleyball-Profis ihr Können in zwei aufeinanderfolgenden Wettkämpfen unter Beweis. Für die Präparierung der Spielfelder beauftragte der Veranstalter COMTENT die Erwin Schultz Garten- und Landschaftsbau GmbH, die Radlader und Kettenbagger von HKL anforderten.

Die Maschinen kamen bei dem Umbau des Center Courts im Stadion und auf den Hockeyfeldern außerhalb zum Einsatz. Sie halfen, den besonderen Beach-Sand für die Spielfelder zu verbauen, der in 90 Sattelschlepper-Ladungen angeliefert wurde. Zwei Radlader mit 2,1 und 0,8 Kubikmetern Schaufelinhalt verteilten das gesamte Material – so wurden ideale Beachvolleyball-Bedingungen geschaffen. Der Rückbau erfolgte unter großem Zeitdruck. Die Profis von Erwin Schultz hatten nur zwei Tage Zeit, um die mehr als 2.000 Tonnen Sand abzutransportieren. Dazu lieferte HKL kurzfristig einen 12-Tonnen-Radlader und zwei Kettenbagger auf die Baustelle. Der Sand musste zunächst aus dem Center Court vor das Stadion transportiert werden. Dort wurde er von einem 14-Tonnen-Kettenbagger auf einen Sattelschlepper verladen. Auf dem empfindlichen Untergrund der außenliegenden Spielfelder durften nur Maschinen unter 8 Tonnen eingesetzt werden. Den Rückbau übernahmen daher ein Kompaktbagger und ein 7-Tonnen-Radlader. Diese räumten den Sand an den Rand des Spielfeldes. Von hier beförderte ein Radlader mit 2,1 Kubikmeter Schaufelinhalt das Material auf die Sattelschlepper. Menschen und Maschinen waren fast rund um die Uhr im Einsatz, um den fristgerechten Rückbau zu garantieren.

„Projekte wie dieses machen Spaß“, sagt Tobias Neuhaus, Geschäftsführer Erwin Schultz. „Dabei ist es wichtig, einen zuverlässigen Partner an seiner Seite zu haben, der flexibel und auch mal kurzfristig agieren kann. Den haben wir mit HKL seit gut 20 Jahren.“

„Für uns ist natürlich entscheidend, dass der Kunde zufrieden ist“, sagt Alexander Krüger, Kundenberater Baumaschinen HKL Center Hamburg West. „Zusätzlich freut man sich, eine international renommierte Veranstaltung im Fernsehen zu sehen und zu wissen: HKL war dabei!“

Die Präparierung der Spielfelder für den ersten Beachvolleyball-Wettkampf im Stadion Am Rothenbaum erfolgte für den smart super cup (3. – 5. Juni) und den smart Major Hamburg (6. – 12. Juni).

Bildunterschrift 1: Ein Radlader aus dem HKL MIETPARK verteilt den besonderen Beach-Sand auf dem Center Court.



Bildunterschrift 2: Nach dem Turnier verlud ein 12-Tonnen Radlader den Sand zum Abtransport auf die Sattelschlepper.

Bildunterschrift 3: Dank 2,1 Kubikmeter Schaufelinhalt kann der Radlader die 2.000 Tonnen Sand zügig verladen.

Bildunterschrift 4: Freuen sich auf das nächste Projekt: Alexander Krüger, Kundenberater Baumaschinen HKL Center Hamburg West und Tobias Neuhaus, Geschäftsführer Erwin Schultz (v.l.n.r.).



PRESSEMITTEILUNG

Firmenanbau leicht gemacht

Bauunternehmen setzt auf Maschinenqualität von Branchenführer HKL beim Bau des neuen Technologiezentrums für Physik Instrumente (PI).

Karlsruhe, 21. Juni 2016 – Maschinen aus dem HKL MIETPARK unterstützen in Karlsruhe-Stupferich den Bau des neuen Technologiezentrums für die Firma Physik Instrumente (PI), führender Hersteller von Positioniersystemen mit Genauigkeiten im Nanometerbereich. Die ausführende Baufirma Harsch Bau GmbH & Co KG aus Bretten, forderte dazu Raupenbagger, Minibagger und Radlader von HKL an. Das Projekt startete im Februar 2016. Das neue Zentrum soll voraussichtlich Anfang 2017 bezugsfertig sein.

Für das Bauvorhaben wurden Maschinen benötigt, die zugleich kraftvoll und präzise arbeiten. Die Teams aus dem HKL Center Karlsruhe und dem HKL Center Pforzheim fanden dafür schnell die passende Lösung und lieferte Bagger und Radlader direkt auf die Baustelle. Hier erledigen sie alle Aufgaben auf dem rund 9.600 Quadratmeter großen Areal effizient: Ein 15-Tonnen-Raupenbagger und ein Minibagger von HKL helfen bei allen anfallenden Aushubarbeiten. Ausgestattet mit Tieflöffel heben sie Gräben für die Kanalelemente aus. Zusätzlich wird der Raupenbagger als Hebefahrzeug genutzt: Mithilfe eines Lashakens, der an der Schaufel des Baggers befestigt ist, befördert die Maschine passgenauen Baustahl in die ausgehobenen Gräben. Diese werden später mit Beton ausgegossen. Dazu wird ein Betonkübel an dem Arm des Baggers befestigt und über den Gräben positioniert. Zudem wird die Maschine eingesetzt, um das Planum in der Baugrube zu erstellen. Der Radlader aus dem HKL MIETPARK übernimmt den gesamten Materialtransport auf der Baustelle.

Die Firma Harsch setzt bereits zum wiederholten Mal auf den Service und die Maschinenqualität von HKL. Patric Riedinger, HKL Regionalleiter, sagt: „Wir stehen unserem Kunden beim Bau des Technologiezentrums für die Firma PI gerne tatkräftig mit unserer Maschinen- und Beratungskompetenz zur Seite – und das rund um die Uhr. Dank unserer langjährigen Zusammenarbeit wissen wir genau, welche Maschinen zur Firma Harsch passen.“

Der neue Gebäudekomplex von PI wird auf rund 9.600 Quadratmetern Platz für 200 Arbeitsplätze bieten und unter anderem über Labor- und Testräume und einen Hörsaal für Schulungen verfügen. Die Entwicklungsabteilungen, die bisher in verschiedenen Gebäudeabschnitten untergebracht sind, werden in dem neuen Zentrum vereint.



Bildunterschrift 1: Ein Raupenbagger von HKL ist beim Bau des neuen Technologiezentrums für Physik Instrumente (PI) im Einsatz.

Bildunterschrift 2: Gutes Team: Harald Weiskopf, Polier Harsch Bau GmbH & Co. KG und Patric Riedinger, HKL Regionalleiter (v.l.n.r.)

Bildunterschrift 3: Ein 15-Tonnen-Raupenbagger aus dem HKL MIETPARK wird zusätzlich als Hebefahrzeug genutzt.



PRESSEMITTEILUNG

HKL Maschinen beim A7-Ausbau aktiv

Deutschlands Branchenführer überzeugt mit Flexibilität und exzellentem Service.

Hamburg, 14. Juni 2016 – Großbaustelle A7: Beim Ausbau von Deutschlands längster Autobahn und wichtigster Nord-Süd-Verbindung ist HKL mit zahlreichen Maschinen vor Ort. Für Arbeiten an der Strecke zwischen der Anschlussstelle Stellingen und dem Niendorfer Gehege setzt die ausführende Baufirma Tesch Straßenbau GmbH & Co. KG (Tesch) Bagger, Radlader, Verdichtungsgeräte und Pritschenwagen aus dem HKL Center Hamburg West ein. Die Maschinen helfen beim Erweitern der Fahrbahn und beim Errichten eines Lärmschutztunnels.

Die A7 bietet Autofahrern auf dem ca. zwei Kilometer langen Abschnitt zukünftig vier statt nur drei Spuren in jede Richtung. Hinzu kommen zusätzliche Verflechtungstreifen. Die vorbereitenden Maßnahmen für die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Die große Herausforderung hierbei: Da das Gelände für den nötigen Verbau höher als die Fahrbahn liegt und zudem bebaut ist, kann nur von der Fahrbahnseite aus gearbeitet werden. Um das Gelände dennoch gut erreichen zu können, errichtet Tesch ein etwa vier Meter hohes Podest am Fahrbahnrand. Maschinen von HKL helfen bei dessen Aufbau: Minibagger zwischen 8 und 13 Tonnen schichten ein Gemisch aus Sand und Lehm auf und planieren es. Zur Erhöhung der Tragschichtleistung wird dieses anschließend lagenweise mit Geogitter und Plane verschlossen. Grabenwalzen und Walzenzüge aus dem HKL MIETPARK verdichten das Ganze und sorgen so für die nötige Stabilität. Diese ist extrem wichtig, schließlich werden auf dem Podest bis zu 110 Tonnen schwere Bohrgeräte platziert. Radlader aus dem HKL MIETPARK transportieren die großen Rollen mit dem aufgewickelten Geogitter. Ein 24-Tonnen-Raupenbagger hilft bei der Verladung des benötigten Einbaumaterials.

Heiko Weniger, Polier Tesch Straßenbau GmbH & Co. KG, sagt: „Das Besondere an HKL ist definitiv der Service: Die Kombination aus Flexibilität und Schnelligkeit macht das Unternehmen für uns zum wichtigen Partner. Wir haben schon viele Projekte gemeinsam mit HKL realisiert. So auch den ersten Abschnitt des A7-Ausbaus an der Langenfelder Brücke.“

„Stillstand auf Baustellen kostet Geld. Deswegen muss bei allen Anliegen immer schnell gehandelt werden“, weiß Alexander Matthies, Kundenberater Baumaschinen im HKL Center Hamburg Nord. „Die Baustelle an der A7 wird von A bis Z von HKL bedient. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit Tesch weiß jeder der Partner, wen er an seiner Seite hat – das macht das Arbeiten sehr, sehr angenehm.“



Weiterführende Informationen

Die Autobahn A7 ist Deutschlands wichtigste überregionale Nord-Süd-Verbindung. Die mit 964 Kilometern längste deutsche Autobahn ist die zentrale Verbindung zwischen Skandinavien und Österreich. Innerhalb der Stadtgrenzen verbindet die Autobahn zudem den gesamten Westen Hamburgs. 2014 haben die umfangreichen Bauarbeiten an der A7 begonnen. Mit dem sechsstreifigen Ausbau zwischen dem Autobahndreieck Bordesholm und der Landesgrenze Schleswig-Holstein/Hamburg sowie der Fahrbahnerweiterung auf Hamburger Gebiet bis zum Elbtunnel von vier auf sechs bzw. von sechs auf acht Fahrstreifen wird die A7 in Schleswig-Holstein und Hamburg an die wachsenden Verkehrsmengen angepasst. Das Konzept in Hamburg: Neue Verflechtungsstreifen auf der rechten Fahrbahnseite schaffen zwischen den dicht aufeinander folgenden Anschlussstellen Platz für alle Fahrer, die die A7 innerhalb Hamburgs auf kurzer Distanz nutzen. Auf den inneren Fahrstreifen bleibt Raum für den Durchgangsverkehr. Im Zuge der Erweiterung nördlich des Elbtunnels wird außerdem ein umfassender Lärmschutz aus Tunneln und Wänden in Altona und Eimsbüttel geschaffen – der so genannte Hamburg Deckel. Das Besondere: Auf den Tunneldeckeln sollen Parkanlagen und Kleingärten entstehen.

Bildunterschrift 1: Ausbau A7: Ein Minibagger von HKL hilft beim Aufbau eines etwa vier Meter hohen Podestes am Fahrbahnrand.

Bildunterschrift 2: Ein Radlader aus dem HKL MIETPARK transportiert Rollen mit Geogitter über den Bauabschnitt auf der A7.

Bildunterschrift 3: Für die A7 im Einsatz: Heiko Weniger, Polier Tesch Straßenbau GmbH & Co. und aus dem HKL Center Hamburg Nord Alexander Matthies, Kundenberater Baumaschinen und Oliver Behrend, Kundenberater Ersatzteile und Service (v.l.n.r.).



PRESSEMITTEILUNG

Mietgerät für außergewöhnlichen Einsatz

Arbeitsbühne von HKL wurde Teil von Wakeboard-Anlage.

Memmingen, 7. Juni 2016 – Sportliche Einsätze sind für HKL nichts Neues: Ob Ski-Events oder Motorradrennen – Maschinen von HKL machen immer eine gute Figur. In Bayern bewiesen sie jetzt auch Talent beim Wassersport. Für die Eröffnung der Saison 2016 der „Wakecity Memmingen“ forderten die Betreiber der Anlage, Sons of Allgäu e.V., eine Teleskop-Arbeitsbühne aus dem HKL Center Memmingen an.

Die Maschine wurde clever in die Anlage integriert und war ein echtes Highlight bei den Eröffnungsfahrten: An dem Korb der Maschine wurde ein Gummireifen befestigt und in sechs Metern Höhe über dem Wasser positioniert. Die Fahrer mussten versuchen, diesen Reifen bei ihren Sprüngen zu berühren. Fahrten mit dem Liftsystem der Anlage wurden dadurch noch spektakulärer. Die Bühne ermöglichte es zusätzlich, tolle Foto-Aufnahmen während des Events zu machen. Der Fotograf ließ sich dafür auf eine Höhe von 14 Metern bringen.

Elke Reinhardt, Betriebsleiterin im HKL Center Memmingen, sagt: „Wir haben wirklich Maschinen für jeden Einsatz – sogar für Wassersport-Events. Die Wakeboard-Anlage in Memmingen ist gerade im Sommer ein echter Publikumsmagnet und eine tolle Freizeitmöglichkeit für Jung und Alt.“

„Wir sind sehr zufrieden mit dem HKL Center Memmingen. Egal was wir brauchen, wir bekommen es – das ist echt guter Service“, sagt Bastian Dörr, Vorsitzender Sons of Allgäu e. V. „Für unsere Wakeboard-Anlage ist die Maschine perfekt geeignet – wir werden sie zukünftig wieder nutzen.“

Weiterführende Informationen:

Die Wakeboard-Anlage der Stadt Memmingen wurde am 1. Mai 2015 in Betrieb genommen und befindet sich im Stadtpark „Neue Welt“ auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände. Der Verein für Surf- & Boardsport „Sons of Allgäu“ hat das Projekt „Wakecity Memmingen“ ins Leben gerufen. Besonders stolz sind die passionierten Sportler auf das bei der Anlage genutzte „System 2.0“: Durch das Zweimast-System mit nach oben gerichtetem Zug können Geschwindigkeiten ganz leicht angepasst werden – davon profitieren vor allem Anfänger bei ihren ersten Versuchen auf dem Wasser. Fortgeschrittene Fahrer lernen mithilfe des Systems sehr schnell neue Tricks.

Bildunterschrift 1: Eine Arbeitsbühne aus dem HKL MIETPARK wurde Teil der Wakeboard-Anlage der „Wakecity Memmingen“.

Bildunterschrift 2: Elke Reinhardt ist Betriebsleiterin im HKL Center Memmingen.



Unternehmensprofil

HKL BAUMASCHINEN ist mit 45.000 Baumaschinen, Baugeräten, Raumsystemen und Fahrzeugen der größte Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen. Das 1970 gegründete Familienunternehmen ist mit seinem Mietpark, Verkaufs- und Serviceangebot größter Komplett Dienstleister für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen und erzielt einen Umsatz von über 300 Millionen Euro. Mit großen Investitionen in die stetige Erweiterung des Niederlassungsnetzes, die Vergrößerung des Produkt- und Leistungssortiments, neue Spezial-Maschinen sowie der ständigen Schulung seines Personals baut HKL seine Position an der Spitze des Deutschen Baumaschinenhandels und der Vermietung kontinuierlich weiter aus

Über 140 Niederlassungen bundesweit, 140 Baushops und über 40 ServicePlus-Center garantieren die Nähe zum Kunden und den schnellen Service vor Ort. Auch im Service-Bereich lässt sich HKL von dem Bedarf seiner Kunden leiten und bietet vielseitige Leistungen rund um Maschinen und Baustellen aus einer Hand an. HKL investiert in den stetigen Ausbau der eigenen Infrastruktur. Weitere Niederlassungen unterhält das Familienunternehmen in Polen.

HKL BAUMASCHINEN ist herstellerunabhängiger Vermieter und Händler von Baumaschinen, Baugeräten, Containern und Nutzfahrzeugen. Dabei setzt HKL seit über 40 Jahren ausschließlich auf Qualitätsmaschinen namhafter Hersteller. Entscheidend für die Auswahl des Mietparks sind die langjährigen Erfahrungen mit den Produkten sowie die Zuverlässigkeit der einzelnen Marken.

Daneben hält HKL BAUMASCHINEN jederzeit einen großen Bestand von Gebraucht- und Neumaschinen zum Verkauf bereit. Auch hier setzt HKL konsequent auf Qualität und Zuverlässigkeit: Nur die Maschinen, die sich im Vorfeld im Mietpark bewährt haben, werden zum Verkauf angeboten. Damit gibt HKL seine Erfahrung direkt an den Kunden weiter.

Die HKL BAUSHOPS bieten ein großes Produkt-Sortiment, das stetig erweitert wird: Hier findet der Kunde Baugeräte, Werkzeuge, Kleinmaschinen und Arbeitskleidung für jeden Bedarf. Das Baushop-Sortiment kann auch online unter <http://www.hkl-baushop.de> bestellt werden.

Mit seiner Vielseitigkeit und der konsequenten Erweiterung des Produkt- und Leistungssortiments bedient HKL die umfassenden Belange der Bauwirtschaft.



Factsheet

Gründung:	1970
Niederlassungen:	Über 140 Niederlassungen in Deutschland und Österreich, mit 140 Baushops und 40 ServicePlus Centern, Zentrale in Hamburg; weitere Niederlassungen in Polen
Umsatz:	Über 300 Millionen Euro im Jahr 2015
Mitarbeiter:	Über 1.200
Geschäftsführung:	Kay Städing, Arndt Rodewald, Ralf Mahla, Dirk Bahrenthien
Produkte und Leistungen:	Vermietung von Baumaschinen, Raumsysteme und Fahrzeuge, Verkauf von gebrauchten Baumaschinen, Verkauf von Baugeräten, Zubehör und Arbeitsbekleidung
HKL MIETPARK:	45.000 Mieteinheiten, Baugeräten, Container und Fahrzeuge, darunter Spezialmaschinen wie Longreach-Bagger, Walzen, Straßenfertiger, Kommunalmaschinen und Muldenkipper
HKL BAUSHOP:	Baugeräte, Kleinmaschinen, Werkzeug, Arbeitsbekleidung, Sicherheitsbekleidung, Baustellen Absicherung, Druckluftwerkzeuge, Vermessungstechnik, Anschlagmittel, Holzverarbeitungsmaschinen, Heiz- und Trocknungsgeräte
Service:	Komplett-Service - Wartung, Reparatur, Pflege für alle Baumaschinen; eigener Hydraulikschlauch Reparatur-Service; 200 eigene Kundendienstfahrzeuge, komplette Ersatzteilversorgung auch für alle Fremdfabrikate
Handelspartner:	Kramer, Yanmar, Ammann-Verdichtung, Bomag, Terex, Merlo, CompAir, Endress, Komatsu, Gehl, Tracto Technik, Atlas-Copco, Containex HBU, BOS
Branchen:	Straßen- und Tiefbau, Galabau, Industrie und Kommunen, Hochbau
Gebrauchte Maschinen	Über 2.000 gut gepflegte gebrauchte Baumaschinen

Fotosheet (1)



Ein Radlader aus dem HKL MIETPARK transportiert das aufgenommene Material aus dem Stollenbereich nach außen.



Der Radlader unterstützt bei der Begradigung des Zufahrtbereiches des Stollens.



Ein Raupenbagger von HKL ist beim Bau des neuen Technologiezentrums für Physik Instrumente (PI) im Einsatz.



Ein 15-Tonnen-Raupenbagger aus dem HKL MIETPARK wird zusätzlich als Hebefahrzeug genutzt.



Ein Radlader aus dem HKL MIETPARK verteilt den besonderen Beach-Sand auf dem Center Court.



Nach dem Turnier verlad ein 12-Tonnen Radlader den Sand zum Abtransport auf die Sattelschlepper.

Fotosheet (2)



Dank 2,1 Kubikmeter Schaufelinhalt kann der Radlader die 2.000 Tonnen Sand zügig verladen.



Minibagger und Dumper von HKL unterstützen Supermarkt-Neubau in Wien.



Polizei und Rettungsdienst nutzen die HKL Container als Station und Aufenthaltsraum.



Eine Arbeitsbühne aus dem HKL MIETPARK wurde Teil der Wakeboard-Anlage der „Wakecity Memmingen“.



Ausbau A7: Ein Minibagger von HKL hilft beim Aufbau eines etwa vier Meter hohen Podestes am Fahrbahnrand.



Ein Radlader aus dem HKL MIETPARK transportiert Rollen mit Geogitter über den Bauabschnitt auf der A7.